

Zeitschrift: Volksschulblatt
Herausgeber: J.J. Vogt
Band: 5 (1858)
Heft: 11

Artikel: Literarisches
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-252098>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

worden sind, so daß gegenwärtig das Guthaben der Kinder Fr. 54,000 erreicht hat.

Bünden. (Mitgeth.) Hier herrschen mitunter noch idyllische Schulzustände. Sehr viele Schulen sind im Sommer geschlossen, so daß der Lehrer als Hirte auf die Alpe gehen kann. Daß bei solcher Schuldauer und der — glänzenden Besoldung nicht immer die tüchtigsten Lehrkräfte gefunden werden und man sich nur zu oft mit Invaliden, Schmalviehhirten u. dgl. behelfen muß, versteht sich. Man kann daher den Vorschlag nicht tadeln: bei Verbesserung des Forstwesens Schullehrer- und Försterstelle zu verbinden, indem dem Lehrer eine passende Beschäftigung für den Sommer geboten und seine Stellung in der Weise verbessert würde, daß man auch höhere Ansprüche an ihn machen könnte. Schule und Wald dürften sogar anderswo ganz wohlthätig auf einander wirken. Das meine Privatmeinung.

Literarisches.

Frymann, Pädagogisches Bilderbuch, aber nicht für Kinder, sondern für andere Leute. II. Bdchn. (Zürich, bei Drell, Füßli und Comp. 1857.)

Wie der Herr Verfasser — ein ächter Frymann! — im ersten Bändchen seines „Pädagogischen Bilderbuches“ die Verhältnisse der Schule in sehr prägnanter Weise in's Licht stellt und auf Besserung derselben dringt: so hat er in vorliegenden 2 Bändchen hauptsächlich die so benannte „brennende Frage“ zur Beleuchtung genommen, und zwar mit ebenso tiefer Einsicht als großem Geschick. Der behandelte Gegenstand ist ernst und dringlich; eine billigere Löhnung der Volksschullehrer ebenso nothwendig als schwierig. Der Hr. V. bringt sie in vorliegender Schrift, wenn auch nicht thatsächlich zur Lösung, so doch gewiß der Lösung näher. Die Schrift ist von allgemeinstem Interesse und verdient, in jeder Familie gelesen und beherzigt zu werden; ganz besonders aber empfehlen wir sie Allen, denen die Leitung, die Pflege und Hut der Schule speziell zur Pflicht gemacht ist.

Preisrathsel für den Monat März.

Wem mühsam 1, 2, 3, 4, 5 begegnet!

Mein, den versucht die Lust zu täuschen, nicht!

Doch dient dies Ganze dem, der And're segnet,

Zum Ziel des Wunsches in der Hoffnung Licht.

In 1, 2, 4, 3, 5, dem Doppelwesen,

Vereint sich Krankheit, Fußweg und Genuß;

Es hilft daneben fremde Dichter lesen

Und wandelt Gram in kindischen Verdruß.